

ANDERS! – EIN INTERAKTIVES THEATERSTÜCK ZUM UMGANG MIT EIGENART UND ANDERSARTIGKEIT

Zielgruppe

7.-10. Schuljahr, Mittelschulen,
Berufsschulen der
Deutschschweiz

Kosten

Teilfinanziert durch schule&kultur.
Die Schulen bezahlen einen
Pauschalpreis von 1000.- für
eine, resp. 1850.- für zwei
Vorstellungen.

Durchführungsort

im Schulhaus (Singsaal, Aula...)

benötigte Infrastruktur

- (erhöhte) Bühne oder
Spielfläche
- halbkreisförmige
Publikumsbestuhlung
- ein Tisch, 3-4 Stühle,
Wassergläser, Wasserflasche,
falls vorhanden ein Sofa auf
der Bühne
- Flipchart und Flipchartmarker

Teilnehmerzahl

45 - 65 SchülerInnen

Dauer

Halbtag: 3 Std.

Anmeldung

deborah.hefti@act-back.ch

weitere Informationen zum Theater act-back

www.forumtheater-act-back.ch

Das Stück

In **ANDERS!** machen drei Improvisationsprofis und ein Moderator in packend gespielten, realistisch wirkenden Szenen den anspruchsvollen Umgang mit Eigenart und Andersartigkeit für eine besondere Art der Auseinandersetzung zugänglich.

Die Szenen orientieren sich an der Lebenswelt der Jugendlichen im Publikum, handeln von alltäglichen Situationen in Schule, Familie, Freundschafts- und Liebesbeziehungen und thematisieren je nach gewünschter Ausrichtung der Veranstaltung Aspekte wie Mobbing, Diskriminierung, Behinderung, sexuelle Orientierung, Schönheitsideale, Rassismus, Gruppendruck, Aggression und Gewalt, kulturelle und familiäre Konflikte.

Die Methode - Auseinandersetzung als Ziel

Alle Szenen, auch die allererste, welche die Aufführung eröffnet, sind improvisiert. Dadurch ist jederzeit alles offen: Gespielte Szenen können verworfen, verändert, weitergesponnen werden. Dies geschieht im Dialog mit den Jugendlichen im Publikum. Sie nehmen Einfluss auf das Spiel der Schauspieler, indem sie Handlungsverläufe entwerfen, Charaktere gemäss ihren Ideen definieren oder sogar selber eine Rolle übernehmen.

So identifizieren sie sich mit den gezeigten Situationen und Figuren, hinterfragen deren

Mögliche Inhalte

In der interaktiven Aufführung geht es unter anderem um folgende Fragen. Sie sind jedoch unvollständig und können durch eigene Vorschläge ersetzt oder ergänzt werden.

- Wie weit darf meine Anpassung an Andersartige gehen, ohne dass meine Eigenart gefährdet wird?
- Wer kann sich wieviel Eigenart und Eigenständigkeit leisten?
- Wann wird aus Angst vor Andersartigkeit Ablehnung, Zurückweisung oder gar Aggression?
- Kann Andersartigkeit auch fruchtbar werden und gemeinsames Handeln beflügeln?
- Bedeutet Akzeptanz der Anderen, dass ich ihr "so sein, wie sie sind" nicht mehr kritisieren darf?
- Wer bestimmt, mit wem ich mich ausserhalb meiner "Stammgruppe" zusammenschließen darf?
- Wie begegne ich Phänomenen von Ausgrenzung und Abwertung als Betroffene(r),

Verhalten und ihre Handlungsmotive kritisch, diskutieren mögliche Lösungsansätze und reflektieren eigene und fremde Haltungen und Positionen.

Vor- und Nachbereitung

Vor der Aufführung findet ein Vorbereitungsgespräch zwischen Vertretern der Schule und dem Moderator / der Moderatorin der Veranstaltung statt, um die Aufführung zu planen, die Voraussetzungen der SchülerInnen zu klären und die thematische Ausrichtung und Dauer festzulegen. Eine Aufführung dauert üblicherweise 3 Std. Denkbar sind jedoch auch ganztägige Veranstaltungen zum Thema oder die Kombination mit einem weiteren Themenmodul (Nazitäter im Fokus, Fremde Heimat).

Eine besondere Vorbereitung der SchülerInnen ist nicht notwendig.

Nach der Veranstaltung soll das Erlebte auf Klassenebene nochmals aufgegriffen werden. Das Theater act-back stellt dafür eine Mappe mit Ideen und Methoden zur Vertiefung, einer Liste geeigneter Lehrmittel und Hinweisen auf weitere Angebote und Fachstellen zur Verfügung.

